

## Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

### Facharzt/Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

(Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeut/Kinder- und Jugendpsychiaterin und -psychotherapeutin)

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Gebietsdefinition</b>  | Das Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie umfasst die Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Erkrankungen oder Störungen sowie psychischer und sozialer Verhaltensauffälligkeiten im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter und bei Heranwachsenden auch unter Beachtung ihrer Einbindung in das familiäre und soziale Lebensumfeld. |
| <b>Weiterbildungszeit</b> | <b>60 Monate</b> Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon<br>- können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen   |

### Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

Bitte geben Sie im Folgenden an, ob (ja / nein) die geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Rahmen der Weiterbildung vermittelt werden können.

Sobald Richtzahlen angegeben sind, sind hier die Ist-Zahlen des letzten Jahres zu erfassen.

| Kognitive und Methodenkompetenz<br>Kenntnisse | Handlungskompetenz<br>Erfahrungen und Fertigkeiten | Richtzahl | Vermittelte<br>WB-Inhalte<br>/ Ist-Zahlen |
|---|--|-----------|---|
|---|--|-----------|---|

|   |  |
|---|--|
| <b>Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung</b> |  |
|---|--|

| <b>Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| <b>Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b> |   |  |  |
| Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien   |   |  |  |
| Begutachtung im Sozial-, Unterbringungs-, Straf- und Familienrecht  |   |  |  |
|   | Gefahreinschätzung, Prävention und Intervention bei körperlicher und psychischer Gewalt bei Kindern und Jugendlichen in der Häuslichkeit und in sozialen Systemen |  |  |
|   | Indikationsstellung und Umsetzung deeskalierender Maßnahmen im Vorrang zu Zwangsmaßnahmen   |  |  |
| <b>Krankheitslehre und Diagnostik</b>   |   |  |  |
| Entwicklungspsychologie und -psychopathologie   |   |  |  |

| Kognitive und Methodenkompetenz<br>Kenntnisse  | Handlungskompetenz<br>Erfahrungen und Fertigkeiten   | Richtzahl | Vermittelte<br>WB-Inhalte<br>/ Ist-Zahlen |
|--|--|-----------|---|
|  | Kinder- und jugendpsychiatrische, -<br>psychosomatische und -<br>psychotherapeutische Anamnese und<br>Befunderhebung, Differentialdiagnostik,<br>Verhaltensbeobachtung und<br>Explorationstechnik unter Beachtung einer<br>diagnostischen Klassifikation und der<br>Einbeziehung symptomatischer<br>Erscheinungsformen sowie familiärer,<br>epidemiologischer, schichtenspezifischer<br>und transkultureller Gesichtspunkte<br>einschließlich standardisierter Diagnostik,<br>insbesondere |           |   |
|  | - Theorie- und Fallseminare zur<br>Krankheitslehre und Diagnostik in<br>Stunden  | 70        |   |
|  | - dokumentierte Erstuntersuchungen<br>einschließlich Konsiliar- oder<br>Liaisonuntersuchungen  | 60        |   |
| Entstehungsbedingungen,<br>Differentialdiagnostik und Verlaufsformen<br>der psychischen und psychosomatischen<br>Störungen im Säuglings-, Kindes- und<br>Jugendalter sowie bei Heranwachsenden |  |           |   |
| Theoretische Grundlagen der<br>Psychotherapie in den wissenschaftlich<br>anerkannten Psychotherapieverfahren   |  |           |   |
| Neurologische Krankheitsbilder bei Kindern<br>und Jugendlichen einschließlich der<br>Methodik und Technik der<br>neuropädiatrischen Anamneseerhebung<br>und Untersuchung                       |  |           |   |
| Neuropsychologische Untersuchungs- und<br>Behandlungsmethoden  |  |           |   |
|  | Indikationsstellung und<br>Befundinterpretation neurophysiologischer<br>Untersuchungen, insbesondere<br>Elektroenzephalographie  |           |   |
|  | Indikationsstellung und<br>Befundinterpretation bildgebender<br>Untersuchungen   |           |   |
|  | Methodik, Durchführung und<br>Befunderstellung psychologischer<br>Testverfahren in der Entwicklungs-,<br>Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik  |           |   |
|  | Erhebung des psychopathologischen<br>Befundes  |           |   |
| <b>Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen im Kindes- und<br/>Jugendalter</b>   |  |           |   |
|  | Behandlung psychischer Störungen bei<br>Kindern und Jugendlichen mit<br>Intelligenzminderung   |           |   |
| Technik der Behandlung durch<br>Spezialtherapeuten, z. B. Ergotherapeuten,<br>Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und<br>Kreativtherapeuten   |  |           |   |
|  | Indikationsstellung zu<br>spezialtherapeutischen Therapien   |           |   |

| Kognitive und Methodenkompetenz<br>Kenntnisse | Handlungskompetenz<br>Erfahrungen und Fertigkeiten  | Richtzahl | Vermittelte<br>WB-Inhalte<br>/ Ist-Zahlen |
|---|---|-----------|---|
|   | Anleitung eines multiprofessionellen Teams  |           |   |
|   | Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen einschließlich der Definition von Behandlungszielen, der Indikationsstellung für verschiedene Behandlungsmethoden, der Anwendungstechnik und Erfolgskontrolle sowie der Festlegung eines Behandlungsplans unter Einbeziehung der Bezugspersonen, davon |           |   |
|   | - Theorie- und Fallseminare zur störungsspezifischen Behandlung einschließlich Psychotherapie in Stunden  | 170       |   |
|   | - Behandlungsfälle unter Supervision  | 75        |   |
|   | Verhaltensmodifikationen von Bezugspersonen durch Psychoedukation und fokussierte störungsspezifische Psychotherapie  |           |   |
|   | Sozialpsychiatrische Behandlung komplexer kinder- und jugendpsychiatrischer Fallkonstellationen in Zusammenarbeit mit Jugendhilfe, Sozialhilfe und Schule sowie Gremienarbeit im Sozialraum und Case Management   |           |   |
|   | Behandlung mit wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren und -methoden sowie -techniken, davon   |           |   |
|   | - Kurzzeittherapien und Langzeittherapien gemäß Psychotherapie-Vereinbarung im jeweiligen Verfahren in Einzel-Psychotherapiesitzungen unter Supervision und unter Einbeziehung der Bezugspersonen in Stunden  | 240       |   |
|   | - Gruppen-Psychotherapien bei Kindern oder Jugendlichen mit 3 bis 9 Teilnehmern (bei mehr als 9 Teilnehmern mit 2 Therapeuten) unter Supervision in Stunden sowie begleitende Gruppen-Psychotherapie von Bezugspersonen   | 120       |   |
|   | Übende und suggestive Techniken, z. B. Autogenes Training, Jacobson-Entspannungsverfahren, Hypnose, Skills-Training   |           |   |
|   | Somato- und Pharmakotherapie kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen einschließlich der Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und Complianceförderung  |           |   |
| <b>Notfälle</b>                               |   |           |   |
|   | Kriseninterventionen und Fokalthherapie bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter  |           |   |
| <b>Suchtmedizinische (Grund-)Versorgung</b>   |   |           |   |

| Kognitive und Methodenkompetenz<br>Kenntnisse   | Handlungskompetenz<br>Erfahrungen und Fertigkeiten  | Richtzahl | Vermittelte<br>WB-Inhalte<br>/ Ist-Zahlen |
|---|---|-----------|---|
| Jugendspezifische Konsumgewohnheiten und Risikokonstellationen von riskantem Konsumverhalten, Pharmakologie suchterzeugender Stoffe |   |           |   |
| Entzugs- und Substitutionsbehandlung  |   |           |   |
|   | Anamneseerhebung bei Patienten mit substanzabhängigen und substanzunabhängigen Abhängigkeitserkrankungen einschließlich Fallvorstellungen zur Behandlungsplanung  | 10        |   |
| Suchtspezifische Behandlung und Rehabilitation  |   |           |   |
|   | Behandlung von Patienten mit Suchtproblemen unter Berücksichtigung ihres sozialen Umfeldes und Komorbidität, Fälle mit mindestens 5 Behandlungsstunden ggf. einschließlich der Beratung von Bezugspersonen, davon |           |   |
|   | - dokumentierte Fälle mit jeweils mindestens 5 Sitzungen  | 3         |   |
| <b>Prävention und Rehabilitation</b>  |   |           |   |
| Früherkennung, Krankheitsverhütung, Rückfallverhütung und Verhütung unerwünschter Therapieeffekte                                   |   |           |   |
|   | Indikationsstellung und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen   |           |   |
| <b>Selbsterfahrung</b>  |   |           |   |
|   | Personale Kompetenzen oder Beziehungskompetenzen durch Einzel- und Gruppenselbsterfahrung in Stunden  | 200       |   |
|   | Balintgruppenarbeit oder interaktionsbezogene Fallarbeit in Stunden   | 70        |   |